Bücherbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trotz seines kleinen Studios und seiner bescheidenen Mittel konnte der Finnmarksender erhebliche Leistungen zum norwegischen Gesamtprogramm beitragen. Er übermittelte nicht nur der Bevölkerung im hohen Norden die Darbietungen der mittel- und südnorwegischen Studios, sondern seine Programmleitung veranstaltete auch viele Reportagen und Berichte, die von den andern norwegischen Sendern übernommen wurden. Besondere Bedeutung erlangten die Silvestersendungen für Spitzbergen, die von den dortigen Bewohnern in der Kirche abgehört wurden. Unter den bedeutendsten Veranstaltungen sind zu verzeichnen: Weihnachten 1936 die Uebertragung eines lappländischen Weihnachtsfestes und Gottesdienstes. Im Iahre 1937 ein Besuch bei den aussterbenden Skolte-Lappen. Im Februar 1938 ein Hörbericht von der damaligen russischen Polarexpedition; die Sendung wurde am Nordkap auf Kurzwellen aufgefangen, übersetzt und von dort weitergegeben. Im Januar 1938 eine Ringsendung auf Kurzwellen aus Spitzbergen, Jan Mayen und Grönland; der Grönländische Bericht wurde als Morsetelegramm der Radiostation für den Wetterdienst empfangen, dann übersetzt und weitergeleitet. Im Frühjahr 1940 unternahm der Sender die letzte grosse Programmarbeit; während einer zweimonatigen Fahrt nach der Lappenstadt Kautokeino wurden Aufnahmen durchgeführt, die in Oslo geschnitten wurden. Der Krieg verhinderte schliesslich die Verwertung der Berichte in Norwegen, während Schweden einige dieser Hörbilder sendete.

Für die nordnorwegische Bevölkerung war ausserdem der lokale Nachrichtendienst von grösster Bedeutung. Täglich wurden Fischerei- und Wettermeldungen sowie Minenwarnungen gegeben, dazu kam noch eine wöchentliche Zusammenfassung nordnorwegischer Nachrichten und die fallweise Verwendung des Senders für den Seenotdienst.

Am 2. Juni 1940 wurde das Funkhaus durch einen deutschen Luftangriff zerstört. Nach der Besetzung Norwegens durch die deutschen Truppen wurde die Station wieder aufgebaut. Anfangs behalf man sich mit Ersatzsendern, am 8. Oktober 1941 konnte jedoch das neue Funkhaus eröffnet werden. Im Laufe dieser und der folgenden Zeit wurde der Sender vor allem in den Dienst der reichsdeutschen Truppenbetreuung gestellt. Er vermittelt zwar täglich auch einige Sendungen des norwegischen Landesprogramms, vor allem die Nachrichtendienste und aktuellen Darbietungen, doch ist sein gegenwärtiges Programm nicht zur Uebernahme auf die anderen norwegischen Sender bestimmt, sondern gibt für die deutschen Soldaten den Kameradschaftsdienst, die Stimme der Heimat, Nachrichten, unterhaltende Sendungen und bei besonderen Anlässen Uebertragungen des grossdeutschen Reichsprogramms.

Union Internationale de Radiodiffusion.

«PIONIER»-Ausgaben zu Sammelzwecken gesucht

Die Sektion Solothurn sucht für ihre Bibliothek sämtliche Jahrgänge des «Pionier» seit dem Erscheinen im Jahre 1928 bis 1943.

Da wir nicht mehr alle Exemplare besitzen, erlauben wir uns hiemit die höfliche Bitte, ob vielleicht einer unsrer Leser den Wunsch der genannten Sektion erfüllen und die verlangten Ausgaben gegen Vergütung der Versandspesen abgeben könnte.

Bejahendenfalls wäre vorerst die Sektion Solothurn zu benachrichtigen und erst dann sind die Exemplare abzusenden; Adresse: Josef Zutter, Materialverwalter der Sektion Solothurn, Hauptgasse 57, Solothurn.

Dem Dank dieser Sektion schliessen wir auch den unsrigen an.

Redaktion des «Pionier».

Bücherbesprechungen

Dr. E. E. Lienhart: *Das schweiz. Haftpflichtrecht.* Die Haftung aus unerlaubter Handlung und ungerechtfertigter Bereicherung; die Haftpflicht des Familienhauptes, Geschäftsherrn, Tierhalters, Fahrzeughalters usw. Verlag Gropengiesser, Bildungsverlag, Zürich 31. Fr. 2.50. Heft 7 der «Rechtslehre für jedermann».

Wenn jemand in irgendeiner Weise geschädigt wird, stellt sich sofort die Frage: Wer kann für den Schaden haftbar gemacht werden?

Die Haftung für Verschulden ist das Fundament der Rechtsordnung. Wer einem andern Schaden zufügt, absichtlich oder fahrlässig, ist zum Schadenersatz verpflichtet.

Daneben gibt es auch eine Haftung aus ungerechtfertigter Bereicherung, bei der keinerlei Verschulden vorliegen muss.

Ausser diesen allgemeinen Rechtsgrundsätzen betrachtet die vorliegende Broschüre noch eine lange Reihe von besonderen Haftpflichtfällen. Denn für viele Personenkreise und in mannigfaltigen Lebenslagen können Haftpflichtfälle ganz eigener Art entstehen. Hier können nur einige Beispiele genannt werden: Die Haftung des Familienvaters, des Geschäftsherrn, Tierhalters, Grundeigentümers, die Haftpflicht der Post und Eisenbahn, die Haftung aus dem Motorfahrzeugverkehr, für elektrische Anlagen, für Militärschäden usw.

Zur Illustration ist ein interessanter bundesgerichtlicher Entscheid ausführlich abgedruckt.

Oskar Hanselmann: *Selbsterziehung zur Persönlichkeit.* Der Weg zur inneren Sicherheit. Heft 10 der Schriftenreihe «Erfolgreiche Berufs- und Lebenspraxis». Verlag Gropengiesser, Zürich 31. 52 Seiten. Preis Fr. 2.50.

Die wirtschaftliche und weltanschauliche Unsicherheit unserer Tage bringt es mit sich, dass viele Menschen fast ununterbrochen mit charakterlichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Wer seine Unsicherheit überwinden möchte und diesbezüglich Wege und Mittel sucht, erhält von meist unberufener Seite eine Menge sog. «gute Ratschläge», die er jedoch nur selten mit Erfolg in die Praxis umzusetzen vermag; denn mit psychologischen Spitzfindigkeiten und weltfremden Prinzipien kann man ihm natürlich nicht helfen.

Um so erfreulicher ist es, einmal hören zu können, was ein erfahrener Praktiker zum Thema «Selbsterziehung» zu sagen hat. Hanselmann beschreitet als Arbeitsmethodiker einen eigenen Weg, indem er das Schwergewicht der Selbsterziehung sozusagen auf die «technische» Seite des Problems verlegt. Er zeigt uns, wie man sich mittels einer der Wirklichkeit gerecht werdenden Selbstprüfung ein genaues Bild über die vorhandenen Persönlichkeitsmängel erarbeitet und wie man sich schliesslich mit Hilfe eines einfachen Trainingsprogramms von diesen Mängeln zu befreien vermag.

Wer sich mit inneren Schwierigkeiten jeder Art auseinandersetzen muss, findet hier den Weg vorgezeichnet, den

er beschreiten muss, um sich von seinen Zweifeln und Hemmungen befreien zu können.

Dr. E. E. Lienhart: *Kauf und Verkauf* im schweizerischen Recht. Der Kaufvertrag und die anderen Umsatzgeschäfte: Tausch, Werklieferung, Schenkung. Verlag Gropengiesser, Bildungsverlag, Zürich 31. Fr. 2.50. Heft 8 der «Rechtslehre für jedermann».

Der Kauf ist eine der wichtigsten Vertragsarten. Er hat in der Gesetzgebung auch die ausführlichste Regelung erfahren. Die Kaufsbestimmungen kommen oft auch bei anderen Verträgen entsprechend zur Anwendung.

In der vorliegenden Broschüre werden nach einer Darstellung der allgemeinen Rechtsgrundsätze über den Kauf 14 besondere Arten dieses Rechtsgeschäftes betrachtet, z. B. Grundstückkauf, Viehhandel, Kauf zur Probe, Abzahlungskauf, Versteigerung usw.

Auch die anderen Veräusserungsgeschäfte: Tausch, Schenkung, finden ihren Platz. Da der Werkvertrag und die Kommission oft mit den Kaufsbestimmungen zusammenhängen, wird auch auf diese Erscheinungen hingewiesen.

Zur Erleichterung der praktischen Verwertung sind beigefügt: Muster eines Bestellscheines, von Kaufverträgen, ein Schenkungsversprechen, Beispiele von Gerichtsurteilen usw.

Gustav Adolf Farner: «*Das Strampelbüchlein*». Ein kleines ABC des Radfahrens, geschrieben für eine schöne Frau. Illustriert von Hanny Fries. Verlag Gropengiesser, Zürich 31. Preis Fr. 3.20.

Das «Strampelbüchlein» füllt eine oft beklagte Lücke in der sonst so umfangreichen Sportliteratur. So gut wie jeder Sport hat bereits einen Sänger gefunden. Nur der mächtig aufgekommene Radsport musste bis heute auf seinen Dichter warten.

Jetzt ist er ihm geworden! Und zwar hat sich erstaunlicherweise kein Geringerer als Dr. G. A. Farner, der weitbekannte Verfasser vielgelesener, tiefschürfender psychologischer und philosophischer Werke, seiner angenommen.

Farner hat zu diesem Zweck die Toga des Gelehrten abgelegt und führt in seinem «Strampelbüchlein» eine dichterisch beschwingte, humorvolle Feder. Für den sonst so verantwortungsbeschwerten Autoren bedeutet das Büchlein ganz offensichtlich ein fröhliches Aufatmen aus ernstester Pflichterfüllung. Es reisst uns daher förmlich hinein in eine glückliche, sonnige Sport- und Ferienstimmung, wobei das Radfahrerische in Form lustig vorgetragener Belehrung und vieler praktischer Ratschläge ganz zu seinem Rechte kommt. Reizvoll sind die mehr technisch-sportlich gehaltenen Ausführungen, durchwoben von Stimmungsbildern reinster Poesie.

Das «Strampelbüchlein» ist daher nicht nur ein ABC der technischen Belange des Velofahrens, sondern — und dies in erster Linie — ein ABC des innern, bald heitern, bald ernstbeschaulichen Erlebens, wie es denen beschieden ist, die offenen Auges und offenen Herzens durchs Land fahren.

A propos fahren! Zu einem der reizvollsten Abschnitte des ganzen Büchleins gehört wohl jener, in dem Farner den Begriff «fahren» aus der alten Seemannssprache herübernimmt, wo fahren nicht nur ein Tätigkeits-, sondern auch ein Eigenschaftswort ist, gleichbedeutend mit weltoffen, seelisch gelöst und lebensvoll. Farner hat ja nicht weit zur Seemannssprache, führt er doch dieselbe Feder, die vor einem Jahrzehnt die «Sturmfahrten im Faltkajak» schrieb. Farner ist seither seiner Einstellung zum Sport treu geblieben. Sport ist für ihn nicht in erster Linie auf Höchstleistung gerichtete Muskelarbeit, sondern etwas, was den ganzen Menschen ergreifen soll. Sport ist für ihn ein Stück gesteigerten Lebens, ein Stück Lebensfreude.

Diese geradezu künstlerisch zu nennende Haltung dem Sport gegenüber macht das «Strampelbüchlein» zu weit mehr, als was es bescheiden selbst von sich sagt. Dieses ganz entzückende Sportbüchlein wird nicht nur Anfänger und besonders nicht nur «Damen zu Rad» hell begeistern, sondern auch den wohlerfahrenen «Ritter vom Pedal».

Die junge Zürcher Künstlerin Hanny Fries spendete zum «Strampelbüchlein» über zwei Dutzend reizende Federzeichnungen, die sich dem Text in geradezu vorbildlicher Weise einschmiegen.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18 Zürich 3, Tel. E. Abegg, Geschäftszeit 5 89 00, Privat 7 34 00, Postcheck VIII 25090

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	W. Schenk, Zelglistr. 37, Aarau.
Baden:	Lt. R. Siegrist, Säntisstr. 8b, Wettingen.
Basel:	F. Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Hptm. M. Bargetzi, Museumstr 21, Biel.
Genève:	Cap. Cuénod, Crêts par Vandœuvres (Genève).
Kreuzlingen:	H. Weltin, Konstanzerstr. 39, Kreuzlingen.
Langenthal:	E. Schmalz, Scheuerhof, Aarwangen.
Lausanne:	Cap. Mange, chemin de Pierrefleur 6, Lausanne.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Oblt. M. Kreis, Villa Than, Emmen (Luzern).
Oberwynen- und Seetal:	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
Olten:	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
Schaffhausen:	E. Schneckenburger, Felsenstieg 15, Schaffhausen.
Solothurn:	K. Vetterli, Allmendstr. 53, Solothurn.
St. Gallen:	R. Würgler, Ruhbergstr. 57, St. Gallen.
Thun:	Oblt. B. Leuzinger, Aarestr. 36, Thun.
Uri/Altdorf:	W. Hagmann, Turmmattstr. 16, Altdorf.
Uzwil:	A. Hug, Wiesentalstr. 185, Uzwil.
Winterthur:	E. Egli, Ackeretstr. 22, Winterthur.
Zug:	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 89, Uster.
Zürich:	Postfach Fraumünster, Zürich.
Zürichsee, rechtes Ufer:	E. Müller, «Reseda», Männedorf.

Zentralvorstand

Auszug aus den Verhandlungen an der Sitzung vom 15. 1. 44

Vorausgeschickt sei, dass wir nachstehend — statt einem Zirkular — einen *Kurzbericht* über die Verhandlungen des ZV und einige Mitteilungen bringen, die wir besonders der Beachtung der Sektionsvorstände anempfehlen. Findet dieser Zirkularersatz Anklang, soll das für allgemeine Weisungen soweit als möglich und sofern damit keine Verzögerung in der Geschäftserledigung eintritt, auch zukünftig so gehalten werden.

Der Zentralpräsident begrüsste vorerst die anwesenden Mitglieder, denen er die Arbeit im vergangenen Jahr verdankte. — Daraufhin gab der Zentralsekretär die erledigten und laufenden Geschäfte bekannt, die da sind: